

## Integriertes städtebauliches Innenstadtentwicklungskonzept 2030

S. 50 „Der Marktplatz sowie die angrenzende Marktstraße bilden den prägenden Stadtraum der Neustädter Innenstadt. Der Marktplatz, ist sowohl durch die hier befindliche evangelische Liebfrauenkirche als auch die ihn umgebenden, überwiegend historischen Gebäude, geprägt. Die Backsteinkirche entstand im 13. Jahrhundert im frühgotischen Stil und wurde seitdem mehrfach umgebaut. Ihre heutige Gestalt erhielt sie im Jahr 1828. Der Marktplatz selbst wurde, wie auch die Marktstraße, im Zuge der Stadtsanierung im Jahr 1981 umgestaltet. Er ist geprägt durch den roten Ziegelbelag, der sich im gesamten Innenstadtbereich wiederfindet und seine Niveauversprünge durch die mit Stufen gestaltete Gliederung. Der Platz entspricht damit nicht den heutigen Ansprüchen an Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität und behindert die Nutzung für größere Feste und Events.“

S. 37 „Besonders an Markttagen sind die Marktstraße und der der Liebfrauenkirche vorgelagerte Marktplatz stark frequentiert. Jedoch gibt es hier derzeit noch erhebliche Mängel in der Gestalt- und Aufenthaltsqualität. Der Marktplatz hat aufgrund seiner kleinteiligen und unübersichtlichen Gestaltung keinen repräsentativen Charakter und ist durch eine fehlende Veranstaltungsinfrastruktur insbesondere für größere Veranstaltungen nur eingeschränkt nutzbar. Die Stufen auf dem Platz verschlechtern die Nutzbarkeit und führen dazu, dass der Platz in Teilen nicht barrierefrei ist.“

Folgende Abbildung auf S. 104:

### Umgestaltung Marktplatz

M 3.2



Der Marktplatz hat eine wichtige identitätsstiftende Bedeutung für Neustadt. Seine Gestaltung entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Aufenthaltsqualität und die unterschiedlichen Funktionen und Nutzungen. Die Stufen auf dem Platz verschlechtern die Nutzbarkeit. Die Beleuchtung trägt nicht zu seiner Inszenierung bei. Mit einem neuen Gestaltungskonzept soll der Bedeutung des Marktplatzes Rechnung getragen, die Aufenthaltsqualität verbessert, die Barrierefreiheit hergestellt und die flexible Nutzbarkeit für Veranstaltungen (u.a. Wochenmarkt, Lichterfest, Schützenfest, Stadtevents) erhöht werden. Weitere Anforderungen sind die Öffnung zur Marktstraße und zur Schloßstraße sowie die Beseitigung von Stufen für barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung etc.

Der Marktplatz wurde bereits vor der ersten Städtebaufördermaßnahme zu Beginn der 1980er Jahre umgestaltet. In dem abgeschlossenen Sanierungsverfahren (1980-2010) wurden lediglich die Bereiche um die Marktstraße vor etwa 40 Jahren mit Fördermitteln der Städtebauförderung zur Fußgängerzone ausgebaut.

<b>Priorität</b>	mittel
<b>Kosten</b>	1.155.000 € (3.300 m <sup>2</sup> x 350 €)
<b>Finanzierung</b>	StBF, Stadt Neustadt a. Rbge., Kirche, ggf. Sponsoring
<b>Akteure</b>	Stadt Neustadt a. Rbge., Kirche, Gewerbetreibende